Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

here im 7ten Hefte gelieferte. 3. *A. pratensis L.* 4. *A. montana Hp.*; eine mittlere Pflanze von den beiden vorhergehenden aus der Gegend von Triest. 5. *A. stellata Lam. et Dec.*; eine prächtige Pflanze aus Istrien. 6. *Ranunculus Anemonoides Zahlbr.*; aus Obersteiermark, von welcher der Entdecker schon frühere Nachricht in der Flora 1823. p. 400. gegeben hat. Ein merkwürdiges Gewächs, das sonderbarer Weise so lange unentdeckt geblieben ist. 7. *R. crenatus W. K.* Aus den steiermärkischen Alpen. 8. *R. Traunfellneri Hp.* Aus den Kärnthischen Alpen. 9. *R. Illyricus L.* Aus Oestreich. 10. *R. Carinthiacus Hp.* Wächst auf Alpen in Kärnthen. 11. *R. Hornschuchii Hp.* Vom Berge Nanas in Krain; beide letztere Arten zeigen grofse Verwandschaft mit *R. montanus*, und ist sehr zu bedauern, dafs die Früchte, auf deren Verschiedenheit das meiste beruhet, nicht mit abgebildet worden sind. 12. *R. acris L.* 13. *R. nemorosis Dec.* Wächst in Gebirgsgegenden (in den Ebenen?) in Wäldern, und in Alpen auf Wiesen. Recht sehr vermissen wir hier vergleichungshalber *R. polyanthemos L.* 14. *R. lanuginosus L.* 15. *R. repens L.* 16. *R. bulbosus L.*

III. Botanische Notizen.

1. Der verflossene harte Winter war für die Vegetation der botanischen Gärten in den Rheingegenden sehr ungünstig; mehrere Gewächse, die viele Jahre im Freien aushielten, giengen heuer zu Grundé, oder litten doch so sehr, dafs sie ihrem Untergange

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03544-0346-6

nahe kamen; wie *Olea europaea*, *Diospyros Kaki*, *Arundo Donax*, *Centranthus ruber*, *Vitex Agnus castus*, *Robinia pygmaea*, *Liquidambar styraciflua*, *Ruta chalepensis* und noch viele andere; selbst *Prunus Lauro-Cerasus* litt sehr, und die Monat-Rosen froren bis zur Wurzel ab. Dagegen hatten andere Gewächse durch die Kälte gar nichts gelitten, für die man besorgt seyn zu müssen, Ursache zu haben glaubte. So überstanden im Freien *Corchorus japonicus*, *Aucuba japonica*, *Diospyros Lotus*, *Jasminum officinale*, *J. fruticans* und *humile*, *Amygdalus orientalis*, *Bocconia cordata*, *Prunus lusitanica*, *Bignonia radicans* und *Catalpa* den Winter ohne Nachtheil; auch die Hortensien, die man noch vor einigen Jahrzehenden im warmen Hause hielt, haben nicht im Mindesten gelitten, und können also die stärksten Fröste des deutschen Winters ertragen.

Dergleichen an mehreren Orten Deutschlands und viele Winter hindurch angestellte Beobachtungen dürften nicht ohne Interesse seyn, und könnten in manchem Betrachte belehrend werden.

Heidelberg. Prof. Dierbach.

2. Bei meinen diesjährigen botanischen Ausflügen, kann ich nicht unterlassen, auch etwas von unserer Gegend der Redaktion einzusenden; ich will daher die nahe an der Stadt liegende sogenannte Welser-Haide, von der Ebersperger Brücke an, verfolgen, und das Seltene aufzählen: An der Traun selbst und in ihrer Nähe fand ich *Tussilago Petasites*, *Herniaria glabra*, *Cyperus fuscus*,

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03544-0347-2

©Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Erythraea ramosissima, *Cerastium viscosum*, *Tamarix germanica*, *Eupatorium cannabinum*, *Senecio saracenicus*, *Inula dysenterica*, *Euphorbia Esula*, *Aconitum Napellus*, *Thalictrum aquilegifolium* und *flavum*, *Hieracium staticaefolium*, *Astrantia major*, *Clematis recta*, *Chara vulgaris*, *Myriophyllum spicatum*, *Ranunculus aquatilis*, *Potamogeton perfoliatum*, *crispum* und *interruptum Kit.*, *Sparganium ramosum*; und auf einer nahe liegenden Wiese, seitwärts Kleinmünchen, fand ich *Hieracium alpestre*, *Buphthalmum salicifolium*, *Biscutella laevigata*, *Scabiosa Columbaria* und *ochroleuca*, *Polygala austriaca Crantz*, *Orobanche major*, *Cucubalus Otites*, *Dianthus deltoides* und *superbus*, *Orchis ustulata* und *bifolia*, *Carex Hornschuchiana Hoppe*, und am Zaune an der Strafse *Chaerophyllum temulum*. Ausser dem Dorfe Kleinmünchen verfolgte ich nach verschiedenen Richtungen die Haide, und fand: *Hyosciamus niger*, *Cerinthe minor*, *Galeopsis Ladanum*, *Teucrium montanum*, *Stachys annua* und *recta*, *Euphorbia exigua* und *diffusa*, *Veronica prostrata* und *spicata*, *Alyssum calycinum*, *Thlaspi perfoliatum*, *Holosteum umbellatum*, *Stellera Passerina*, *Delphinium Consolida*, *Nigella arvensis*, *Eryngium campestre*, *Asperula Cynanchica*, *Caucalis daucoides* und *grandiflora*, *Vicia Ervilia*, *Lycopsis pulla*, *Centaurea paniculata*, *Scabiosa* und *montana*, *var. foliis incisis*, *Gnaphalium montanum*, *Bartsia Odondites*, *Anthericum ramosum*, *Chaerophyl-*

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03544-0348-7

lum bulbosum, *Thymus alpinus*, *Salvia verticillata*, *et var.* β *lapsanaefolia*, und *glutinosa*, *Thesium linophyllum*, *Aster amellus*, *Scabiosa canescens W. et K. Malva Alcea*, *Allium carinatum*, *Hypericum montanum*, *et hirsutum*, *Galium glaucum*, *Hypochaeris maculata*, *Apargia incana*, *Senecio nemorensis Fuchsii*, *Festuca gracilis*, *Vincetoxicum vulgare*, *Serratula tinctoria*, *Campanula persicifolia germine hirto R. et Sch.*, *Geranium sanguineum*, *Trifolium rubens*, *agrarium*, *campestre*, *flexuosum*, *procumbens* und *alpestre*, *Athamanta Oreoselinum* und *Cervaria*, *Seseli annuum*, *Convallaria polygonatum*, *Carex Michelii Host* und *ornithopoda*. Auf den Spalaberg fand ich *Orchis variegata Jacq.* und *militaris*, *Globularia vulgaris*, *Veronica latifolia* und *praecox*, *Gentiana amarella* und *cruciata*, *Teucrium Chamaedrys*, *Pulsatilla vulgaris*, *Prunella grandiflora* β *var. foliis laciniatis*, *Pyrola rotundifolia*, *Linum tenuifolium*, *Helianthemum vulgare*, *Majanthemum Convallaria*.

Schlüfslich wage ich es eine *Polygala*, die ich auf einer Waldwiese auf der Haide antraf, als neue Art aufzustellen, und zugleich auch ein Exemplar mit weifsen Blumen der Redaktion einzusenden:

Polygala Moriana mihi.

Frutescens, foliis inferioribus obovatis, reliquis lineari-lanceolatis obtusis, sepalis lateralibus nervosis, basi acuminatis capsula obcordata, aequan-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03544-0349-6

©Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

tibus eamque latioribus, bracteis flores virgineos superantibus.

Differt a Pol. comosa Schk. cui proxima, forma foliorum, floribus aggregatis majoribus, et sepalis nervosis basi acuminatis.

a Pol. vulgare. foliis obtusis, bracteis, sepalisque.

Linz.

Brittinger, Apotheker.

* * *

Urtheil des Herrn Trattinnick über die vorbeschriebene Pflanze.

„Sie ist in so fern, wie mehrere Botaniker Arten gelten lassen, ganz gewiſs in jedem Sinn — eine neue Art! — Am nächsten ist sie der *Polygala comosa Schkuhr* verwandt, unterscheidet sich jedoch auch von dieser, durch die breiteren fast verkehrt eyförmigen gesäumten Blätter, durch die gröſseren angehäuften Blumen und durch die einrippigen grundwärts zugespitzten Kelchflügel. Von *P. vulgaris* unterscheidet sie sich durch die stumpfen Blätter, durch die schopfigen Deckblätter und durch die grundwärts verschmälerten Kelchflügel.“

3. *Androsace Chamaejasme Wulf.* Diese Pflanze scheint noch zu unserer Zeit sehr miſskannt zu seyn. Wulfen beschrieb sie nicht so wohl in einem eigenen Kapitel, sondern erwähnte ihrer nur beifällig bei *Androsace villosa in Jacq. Collect.* I. S. 194. Aus dieser Vergleichung und Beschreibung geht hervor, daſs sie mit der *A. villosa* groſse Aehnlich-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03544-0350-7

keit habe, und sich vorzüglich durch grüne Umkleidung aller Theile, und gefranzte Blätter unterscheide, während die *villosa* sich durch rothe Stengel und meergrüne lanzettförmige mit langen weifsen Haaren besetzte Blätter auszeichne.

Gleiche Ansicht theilt ein Wulfenischer Zeitgenosse, Haenke, indem er in *Jacq. Collect. II. p.* 9. die *Androsace obtusifolia All.* beschreibt, die mit *Wulfens A. Chamaejasme* an einerlei Stelle wachse, und die wiederum von *A. villosa* sehr verschieden sey. Sonach kamen 3 Arten dieser Gattung zum Vorschein. Im gleichen Zeitalter befand sich zu Klagenfurt ein Kleeblatt von Botanikern, (Wulfen, Hohenwarth und Reiner) die täglich sich mit ihrer Lieblingswissenschaft, und namentlich mit vaterländischen Pflanzen unterhielten. Im Jahre 1790 reiseten sie nach den Hochgebirgen von Tyrol und Kärnthen, und verzeichneten die gefundenen Pflanzen in einem eigenen Tagebuche: „Botanische Reisen von Reiner und Hohenwarth." cetr. Auf Seite 87. bemerken sie, dafs *Androsace Chamaejasme* von *Androsace villosa* sehr verschieden sey, und geben in einer vergleichenden Beschreibung die Unterschiede von beiden an, die aber im Grunde nur dasjenige wiederhohlt, was in oben angeführten *Jacq. Collectan.* I. S. 194. von Wulfen angegeben ist, so zwar, dafs die dort gegebene Figur die richtige *A. villosa*, jene aber unter diesem irrigen Namen in *Jacq. flor. Austr. Tab.* 332. gegebene Abbildung *A. Chamaejasme* sey' wohin auch *Clusius Sedum minus X. alpinum quar-*

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03544-0351-3

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

tum gehöre. Diese Bestättigung der 3 verschiedenen Arten erhält nun eine bedeutende Einschränkung, indem die eben gesagte Darstellung nicht nur auf Veranlassung von Exemplaren der *A. Chamaejasme* von der Pasterze entworfen, sondern auch ausdrücklich erwähnt wurde: „die Gewächse welche auf der Pasterze bis an und auf dem höchsten Rücken wohnen sind: — *Androsace Chamaejasme*" — und diese Pflanze, sonderbar, ist *A. obtusifolia All.*, denn eine andere wächst auf der Pasterze nicht! Dieser Widerspruch von der ersten Ansicht wurde gleichsam durch Wulfen selbst bestättigt, der in der Folge dieselbe Pflanze an Mertens und Koch als *A. Chamaejasme* verschickte, wie ich es früherhin selbst mit unzählichen Exemplaren gethan habe. Diese neuere Ansicht, dafs *A. Chamaejasme* und *obtusifolia* einerlei Pflanze seyen, bestättigen nun Mertens und Koch in ihrer Deutschlands Flora umständlich, und Reichenbach hat in seinen kritischen Pflanzen den nämlichen Grundsatz aufgestellt, wobei die vermeinte *A. Chamaejasme* als *A. villosa*, und eine Anverwandte als *A. incana Lam.* aufgeführt wird.

Diese Darstellung steht nun neuerdings in Widerspruch mit Bluff et Fingerhuth, die die frühere Ansicht von Wulfen herstellen, und wieder 3 verschiedene Arten aufführen, was auch von den Herausgebern der Linnaea geschieht, die alle 3 Arten erläutern, Reichenbachs Abbildungen von *A. villosa* für *A. Chamaejasme* und dessen *A. incana* für *villosa* erklären, wobei jedoch nicht

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03544-0352-8

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

glaublich, dafs die zugleich citirte Figur von *A. villosa in Jacq. Coll. t.* 12. *f.* 3. mit Reichenbachs *A. incana* vereinigt werden könne, obwohl ich nicht läugne in meinem Herbario ein Exemplar der letztern Pflanze von unbekannter Hand, zu besitzen, das als *A. villosa* bezeichnet ist. Diese Widersprüche zu heben, und vollkommene Gewifsheit zu erreichen, dürfte es nothwendig seyn, zu der Urquelle zurückzugehen und auszumitteln, was Johann Bauhin unter seiner *Chamaejasme alpina* verstanden habe.

Regensburg. Dr. Hoppe.

IV. Aufruf

an die Humanität der deutschen Botaniker, namentlich der Mitglieder der königl. bayer. botanischen Gesellschaft zu Regensburg.

Ein sehr ausgezeichneter, in ganz Europa bekannter Botaniker, Mitglied unseres wissenschaftlichen Vereins, befindet sich durch eine Folge von Unglücksfällen und als Opfer einer verhängnifsschweren erschütterten Zeit, in dem gröfsten Unglücke. Die bitterste Dürftigkeit verfolgt ihn und bei seiner zahlreichen Familie nagt tiefer Gram, über die Unmöglichkeit, sich selbst zu helfen, an seinem Leben. In diesem Verhältnifs übernimmt es die unterzeichnete Gesellschaft, ihren Wirkungskreis über den der Wissenschaft auszudehnen, und wünscht durch eine zeitgemäfse Hülfe, der Wissenschaft einen ihrer verdienten Priester zu erhalten, sich selbst aber das Bewufstseyn zu verschaffen, die

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03544-0353-4

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1826

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Dierbach Johann Heinrich, Brittinger Christian Casimir, Kajetan, Hoppe David Heinrich

Artikel/Article: Botanische Notizen 726-733